

Kongruenzschwächung im Niederländischen

Seminar »Kongruenz und die Morphologie-Syntax-Schnittstelle«

Referent: Johannes Englisch

17. Januar 2013

1 Niederländisch

Niederländisch: Die Kongruenzmarkierung wird von der linearen Abfolge von Subjekt und Verb beeinflusst.

- (1) a. Jij **loopt** dagelijks
Du läufst täglich
b. Dagelijks **loop** jij
Täglich läufst Du

Beobachtung: es handelt sich hier nicht um einen rein phonologischen Lösungsprozess

- (2) a. Help-Ø je?
Hilfst Du?
b. Help-t je broten?
Hilft Dein Bruder?

Mögliche Analysen (Benmamoun & Lorimor, 2006):

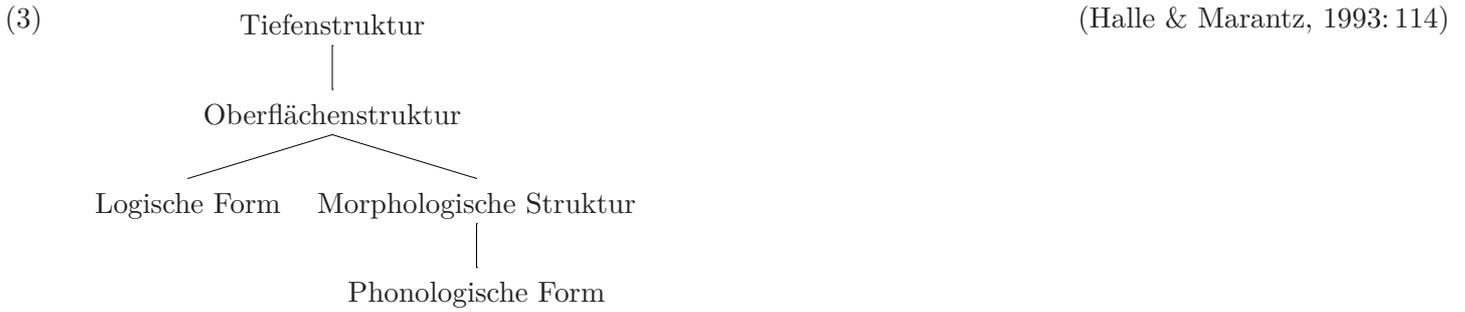
1. Syntaktisch: Die Merkmale, die in der Kongruenz fehlen, haben nie existiert, weil sie von der *Agree*-Operation nicht generiert wurden.
2. Merkmalslöschung: Die Syntax generiert zwar alle Merkmale, aber manche werden vor der Vokabulareinsetzung wieder gelöscht (→ Ackema & Neeleman, 2003).
3. Vokabulareinträge: Die Merkmale werden in der Syntax generiert und bleiben bis zuletzt in der Struktur. Die Vokabulareinsetzung entscheidet dann, für welche Merkmale ein Marker eingesetzt wird und für welche nicht (→ Benmamoun & Lorimor, 2006).

Plot:

1. Darstellung der Prozesse auf dem Weg von der Syntax zur phonologischen Form
2. Analyse von Kongruenzschwächung im Niederländischen
3. Analyse von Kongruenzschwächung im Arabischen

2 Grammatikmodell nach Ackema & Neeleman (2003)

Framework: Wir leben in der Welt von *Distributed Morphology* (DM):



Beobachtung: Die hierarchische Struktur eines sprachlichen Ausdrucks ist auf jeder Ebene etwas anders:

- (4) a. [DP a [NP [AP big] house]] → Oberflächenstruktur
 b. [ϕ [ω a big] [ω house]] → Phonologische Form

Frage: Was ist auf den Schnittstellen zwischen den Ebenen mit den Strukturen passiert?

- (5) *Oberflächenstruktur*
 ↓ (DM: Verarmung, Fusion, Spaltung)
Morphologische Struktur
 | Linearisierung
 | Zuweisung prosodischer Phrasen
 | Kontextsensitive Allomorphie
 ↓ Vokabulareinsetzung
Phonologische Form

Hinweis: Wie Linearisierung im Detail funktioniert, wird im Folgenden nicht weiter betrachtet.

Unterschiede zu Standard-DM: Ackema & Neeleman (2003) nennen als Hauptunterschied, daß sich Allomorphie-Regeln auch auf die prosodische Phrasenstruktur beziehen können.

→ *aber:* in DM können *Readjustment-Regeln* eingesetzte Morpheme »nachjustieren« und so phonologisch bedingte Allomorphie und Stammalternationen ableiten.

2.1 Zuweisung prosodischer Phrasen

Was passiert hier?

- dem linearisierten Ausdruck werden vorläufige phonologische Phrasen (geschweifte Klammern { }) zugewiesen
- die Phrasengrenzen orientieren sich an syntaktischen Phrasen
- Englisch: es wird der rechter Rand von phonologische Phrasen an den rechten Rand von XP_n ausgerichtet (s. Regel in (6))

- (6) Align(⟨right edge, XP⟩, ⟨right edge, ϕ⟩)

- (7) a. [[A friend [of Mary's]] [showed [some pictures]] [to John]]
 b. { A friend of Mary's } { showed some pictures } { to John }

Typologie:

- kopfinitiale Sprachen richten Phrasen am rechten Rand aus
- kopffinale Sprachen richten Phrasen am linken Rand aus

Beispiele für andere Zuweisungsfaktoren

- englische CPn richten sich links aus
- eine phonologische Phrase darf keine Intonationsphrasengrenzen (runde Klammern ()) überschreiten (s. (8))

- (8) a. [John [believes [CP that Mary [loves Bill]]]]
b. *({ John } { believes }) ({ that Mary } { loves Bill })
b'. ({ John } { believes }) ({ that Mary } { loves Bill })

Folge: in kopfinalen Sprachen bilden Kopf und Komplement eine phonologische Phrase, wenn der Kopf dem Komplement vorangeht und keine Phrasengrenzen intervenieren

Hinweis: die geschaffenen Strukturen können später durch PF-Regeln bearbeitet werden

2.2 Kontextsensitive Allomorphie

Was passiert hier?

- Allomorphieregeln löschen Merkmale von Terminalknoten oder ändern Phrasengrenzen
- das Verändern der Struktur ändert die Zahl der einsetzbaren Vokabulareinträge

- (9) { ... [A F₁ F₂] ... [B F₁ F₃] ... } →
{ ... [A F₂] ... [B F₁ F₃] ... }

Folge: Einzelne Marker können von Allomorphieregeln lizenziert oder blockiert werden, wenn sie sich die phonologische Phrase mit einem bestimmten Kopf teilen

Hinweis I: Allomorphieregeln sind sprachspezifisch

Hinweis II: Die Regeln selbst sind nicht für lineare Abfolge spezifiziert – Abfolgeeffekte entstehen durch die Rechts-/Links-Ausrichtung phonologischer Phrasen

Arten von Allomorphieregeln

- Unterdrückungsregeln
- Umformungsregeln

Unterdrückungsregeln

- löschen Merkmale auf einem Terminalknoten (ähnlich wie Verarmung in DM)
- der Kopf, in dem gelöscht wird, und der Kopf, der im Kontext der Regel angegeben ist, müssen miteinander kongruieren:

- (10) *Recoverability*
Rules of suppression operate under agreement

Umformungsregeln

- verändern die phonologische Struktur, wenn sich ein Terminalknoten mit einem bestimmten anderen in einer bestimmten prosodischen Domäne befindet
- unterliegen nicht der *Recoverability*

Beispiel: Regel (11) macht Knoten B zu einem Klitikum (=fügt Wortgrenzen ⟨⟩ ein), wenn er mit einem Knoten A die phonologische Phrase teilt

- (11) { ... A ... [B F₁ F₃] ... } → { ... ⟨A ... [B F₁ F₃]⟩ ... }

→ erst nach Regelanwendung kann der Marker (12-b) eingesetzt werden¹

- (12) a. $[_B F_1 F_3] \rightarrow /b_\omega/$
b. $[_B F_1 F_3] \rightarrow /b_\sigma/$

2.3 Vokabulareinsetzung

Was passiert hier?

- für die morphosyntaktischen Merkmale werden Marker eingesetzt
- Einsetzungsregeln sind arbiträr und extrem sprachabhängig

- (13) a. $A \rightarrow /a/$
b. $[_B F_1 F_3] \rightarrow /b/$
c. $\langle A [_B F_1 F_3] \rangle \rightarrow /c/$

Nach der Vokabulareinsetzung

- *Nachkorrigieren der prosodischen Struktur*
- *Readjustment-Regeln*
- *Phonologie*

2.4 Beispielrechnung

(14) Marker

- a. $[_A F_1 F_2] \rightarrow /a/$
b. $[_A F_2] \rightarrow /a'/$
c. $[_B F_1 F_3] \rightarrow /b/$
d. $X \rightarrow /x/$

- (15) a. Linearisierter Input: $[_{AP} [_A F_1 F_2] [_{BP} [_B F_1 F_2]]]$
b. Phrasenzuweisung (6):
c. Allomorphie (9):
d. Vokabulareinsetzung:

- (16) a. Linearisierter Input: $[_{AP} [_{BP} [_B F_1 F_3]] [_A F_1 F_2]]$
b. Phrasenzuweisung (6):
c. Allomorphie (9):
d. Vokabulareinsetzung:

- (17) a. Linearisierter Input: $[_{AP} [_A F_1 F_2] [_{XP} X] [_{BP} [_B F_1 F_3]]]$
b. Phrasenzuweisung (6):
c. Allomorphie (9):
d. Vokabulareinsetzung:

¹Es gilt die *Strict layer hypothesis*: phonologische Struktur ist nicht rekursiv, d.h. kein ω -Knoten darf einen anderen ω -Knoten dominieren.

3 Kongruenzschwächung im Niederländischen

3.1 Syntax des Niederländischen

(18) Verbparadigma im Niederländischen:

	Singular	Plural
1	ik loop	wij loop-en
2	jij loop-t	jullie loop-en
3	hij loop-t	zij loop-en

Beobachtung I: Niederländische Hauptsätze weisen Verb-Zweit-Struktur auf

Beobachtung II: In der 2. Pers. Sing. verschwindet die Kongruenzmarkierung, wenn das Pronomen dem Verb direkt nachfolgt

- (19) a. [CP Dat [*jij* dagelijks met een hondje over straat *loopt*]]
daß Du täglich mit einem Hündchen über die.Straße läufst
- b. [CP *Jij* [_C *loopt* dagelijks met een hondje over straat *t_V*]]
Du läufst täglich mit einem Hündchen über die.Straße
- c. [CP Dagelijks [_C *loop-Ø* *jij* *t_{AdvP}* met een hondje over straat *t_V*]]
täglich »läuf« Du mit einem Hündchen über die.Straße

Standardanalyse von V/2:

- das Verb wird nach C bewegt
- eine beliebige Konstituente wird nach SpecC bewegt

3.2 Zuweisung phonologischer Phrasen

Köpfigkeit und Phrasenzuweisung im Niederländischen

- VPn sind rechtsköpfig
- DPn, NPn, PPn, APn, CPn sind linksköpfig
- die Zuweisung der phonologischen Phrasen richtet sich an den rechten XP-Rändern aus (s. (20))

- (20) a. [CP dat [IP [DP Han] [VP [PP aan [DP een [NP boek [PP over [DP Coltrane]]]]]]] werkt]]]]
daß Han an einem Buch über Coltrane arbeitet
- b. { dat Han } { aan een boek over Coltrane } { werkt }
- c. *{ dat } { Han } { aan } { een } { boek } { over } { Coltrane werkt }

→ *Hinweis:* in (20-b) bildet das Verb ohne sein Objekt eine eigene phonologische Phrase – das muß später in der Phonologie nachkorrigiert werden

Anwendung der Phrasenzuweisung auf die Beispiele in (19)

- (21) a. { dat jij } { dagelijks } { met een hondje } { over straat } { loopt }
daß Du täglich mit einem Hündchen über die.Straße läufst
- b. { Jij } { loopt dagelijks } { met een hondje } { over straat }
Du läufst täglich mit einem Hündchen über die.Straße
- c. { Dagelijks } { loop jij } { met een hondje } { over straat }
täglich läuf Du mit einem Hündchen über die.Straße

3.3 Umformung der Struktur

Merkmalspezifikation

- (22) a. [Prt] Speech act participant (1. & 2. Person)
b. [Add] Addressee (2. Person)
c. [Plr] Plural

Vokabulareinträge für Verbalkongruenz

- (23) a. [Prt] → ∅
b. [Prt, Add] → -t
c. [Plr] → -en
d. elsewhere_form → -t

→ der Synkretismus in der 2./3. Pers. Sing. ist ein historischer Zufall

Ableitung der Kongruenzschwächung: eine Unterdrückungsregel löscht das [Add]-Merkmal und verhindert die Einsetzung des -ts

- (24) { [V Prt Add] [D Prt Add] } → { [V Prt] [D Prt Add] }

Kleine technische Mäkeleien

- Was verhindert die Einsetzung von Personenmarkern in Pluralkontexten?
- Benötigt man wirklich vier Vokabulareinträge für ein 6-Zellen-Paradigma mit nur zwei unterschiedlichen Markern plus einer Nullmarkierung?

→ Für eine Lösung braucht man eigentlich nur eine Anpassung des Merkmalsystems (z. B. mittels binären Merkmalen)²

Hinweis: die Unterdrückungsregel verlangt keine direkte Adjazenz

- (25) a. { Volgens mij } { *ga zelfs jij* } { op de heetste dag van 't jaar } { naar het park }
laut mir geh selbst Du an dem heißesten Tag von dem Jahr in den Park
'Ich glaube, selbst Du gehst am heißesten Tag im Jahr in den Park'
b. *{ Volgens mij } { *ga* op de heetste dag van 't jaar } { *zelfs jij* } { naar het park }
laut mir gehst an dem heißesten Tag von dem Jahr selbst Du in den Park
c. ?{ Volgens mij } { *gaat* op de heetste dag van 't jaar } { *zelfs jij* } { naar het park }
laut mir gehst an dem heißesten Tag von dem Jahr selbst Du in den Park

→ (25-c) ist grammatisch, aber aufgrund von Verarbeitungsschwierigkeiten weniger akzeptabel

4 Kongruenzschwächung im Arabischen

Beobachtung I: im modernen Hocharabisch ist die Grundwortstellung VSO, aber das Subjekt kann auch vor das Verb bewegt werden

²Schnellanalyse:

- (i) a. [-sg] → /-en/
b. [-1 +sg] → /-t/
(ii) { [V -1 +2] [D -1 +2] } → { [V +2] [D -1 +2] }

5 Zusammenfassung

Phänomen: in manchen Sprachen können Kongruenzmorpheme in Abhängigkeit von einer bestimmten Wortfolge blockiert werden

Analyse:

- die Kongruenzmorpheme konnten nicht eingesetzt werden, weil ein dafür nötiges Merkmal auf dem Weg zur PF gelöscht wurde
- der Kontext von Lösungsregeln kann sich auf phonologische Phrasen beziehen
- in kopfinitialen Sprachen richten sich phonologische Phrasen am rechten Rand von syntaktischen Phrasen aus – deswegen können DPn links vom Verb nicht mit ihm in eine Phrase geparkt werden

6 Literatur

Ackema, Peter & Ad Neeleman. 2003. Context-sensitive spell-out. *Natural Language & Linguistic Theory* 21, 681–735.

Benmamoun, Elabbas & Heidi Lorimor. 2006. Featureless expressions: When morphophonological markers are absent. *Linguistic Inquiry* 37(1), 1–23.

Halle, Morris & Alac Marantz. 1993. Distributed Morphology and the pieces of inflection. Kenneth Hale & Samuel Jay Keyser (Hg.), *The View from Building 20*. Cambridge, MA: MIT Press, 111–176.